



In Deutschland sind die Begriffe Integration und Migration in aller Munde. Sie beschreiben unser tägliches Bemühen um das Miteinander verschiedenster Nationen.

So vielfältig wie die unterschiedlichen Nationalitäten sind auch die Standpunkte, die in dieser Frage vertreten werden. Sie reichen vom Wunsch nach einer möglichst bunten, vorbehaltlosen Vielfalt an verschiedenen Nationen bis hin zu abstrusen Buchveröffentlichungen, wie denen eines Thilo Sarrazin.

Jeder weiß, dass das menschliche Miteinander durchaus von Konflikten, teilweise sogar von massiven Spannungen gekennzeichnet ist. Diese werden auch im Arbeitsleben und damit in den Betrieben deutlich. Oft genug sind Halbwahrheiten, immer wieder auch Unkenntnis für die Gebräuche Anderer, der Grund für die persönliche Ablehnung von Migranten. Mancher vertritt dabei sogar rechtsextreme Einstellungen.

Die EVG will dem bewusst entgegenreten. Auf dem kleinen Gewerkschaftstag, im November 2011, haben die Delegierten einstimmig den „Aktionstag Integration und Migration“ festgelegt. Er ist Teil des gewerkschaftlichen Arbeitsprogramms 2012 und soll bundesweit am 29. März 2012 stattfinden.



29. März 2012



KONTAKT

Eisenbahn- und
Verkehrsgewerkschaft (EVG)
Vorstandsbereich Vorsitzender
Bereich Politik
Weilburger Straße 24
60326 Frankfurt/Main

www.evg-online.org
www.gelbehand.de

29. März 2012



29. März 2012



Integration und Migration
AKTIONSTAG

Unser erklärtes Ziel ist es, einen nachhaltigen Beitrag der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft – und damit aller ihrer Mitglieder und Funktionäre - für die Versachlichung der Fragen um Integration und Migration zu leisten; bei den Eisenbahnen, den Busgesellschaften, den Reinigungsfirmen, im Bereich Fahrwegdienste oder in der Instandsetzung, um nur einige Beispiele zu nennen.

Der „Aktionstag Integration und Migration“ wird keine Eintagsfliege sein. Er soll den Startschuss geben für eine dauerhafte, konstruktive und zielführende Auseinandersetzung innerhalb der EVG mit diesem Thema. „Integration und Migration“ werden uns in den nächsten Jahren zwangsläufig intensiv beschäftigen. Der drohende Arbeitskräftemangel ist dafür nur einer der Gründe.

Aufgrund des demografischen Wandels, also des Abnehmens der Gesamtbevölkerung in Deutschland, werden dem deutschen Arbeitsmarkt bis zum Jahr 2020 voraussichtlich bis zu 6,5 Millionen Arbeitskräfte fehlen werden. Schon heute wirbt die Deutsche Bahn gezielt Mitarbeiter im Ausland an; derzeit vornehmlich in Spanien, einem Land, das zur Zeit von hoher Arbeitslosigkeit geprägt ist.

Andererseits lässt die Deutsche Wirtschaft im Jahr 2009 mehr als 40.000 junge Akademiker mit türkischem Migrationshintergrund einfach so ziehen. Die erfolgreichen Hochschul-Absolventen – Menschen, die in Deutschland groß geworden, zur Schule gegangen sind und hier studiert haben –, wandern aus, weil sie in unserem Land offensichtlich keine Perspektive mehr für sich und ihre Familien finden.

„**Migration und Integration**“ bleiben vor diesem Hintergrund ein aktuelles Thema, dem wir uns als EVG nicht verschließen dürfen. Als Gewerkschaft, die für die Interessen aller Beschäftigten eintritt, müssen wir aktiv handeln und uns fragen, welchen Beitrag wir ganz persönlich für die Integration anderer Kulturen leisten können – und welchen Beitrag wir von diesen erwarten.

Deutschland ist immer noch weit entfernt von einer „Willkommenskultur“. Auch 50 Jahre nach der Anwerbung vornehmlich spanischer, italienischer, griechischer und türkischer Kolleginnen und Kollegen gibt es weiterhin Vorbehalte hinsichtlich unterschiedlichen Aussehens, anderer Religionen oder der verschiedenen Herangehensweisen in politischen Auseinandersetzungen. Die unterschiedlichen Kulturen bleiben einander oftmals fremd, woraus häufig Missverständnisse resultieren.

Die Sprachlosigkeit im Verstehen der Anderen zu überwinden, nachvollziehen zu wollen, warum die verschiedenen Kulturen so unterschiedlich sind und diese Vielfalt als Bereicherung für uns alle zu begreifen, sollte eines der Ziele des „Aktionstag Integration und Migration“ am 29. März 2012 sein.

Wir sollten, anlässlich des „Aktionstags Integration und Migration“, aber auch auf die Kolleginnen und Kollegen, die nicht organisiert sind, zugehen und den gewerkschaftlichen Gedanken der Solidarität überzeugend vermitteln. Das setzt voraus, dass wir gegenseitig unsere menschlichen Ängste und Nöte sowie die damit zusammenhängenden Sichtweisen verstehen.

Der „Aktionstag Integration und Migration“ soll deshalb am 29. März 2012 in allen Betrieben in vielfältigster Weise begangen werden, um einen weiteren Schritt des Miteinanders und Verstehens zu erreichen. Und um deutlich zu machen, dass dies erst der Anfang ist in unserem Bemühen um Integration.

Rückmeldungen von Aktionen, die am 29. März 2012 stattfinden sollen, bitte per Mail an rolf.lutzke@evg-online.org schicken. Einen kurzen Bericht, möglichst mit Bild, nach dem Aktionstag auch an pressestelle@evg-online.org senden. Wir wollen unter anderem im Internet und im Magazin „imtakt“ über die vielfältigen Angebote zum Thema Integration und Migration berichten.



29. März 2012



Integration und Migration
AKTIONSTAG